

Namibia – Land der Wüste, der Farben und des Lichts

Selbstfahrertour in den Süden Namibias mit einem Abstecher nach Südafrika vom 20.01.2016 bis zum 04.02.2016



Afrika ist der Kontinent der großen Mythen, der Vielfalt der Kulturen und der Kontinent der Weite, Einsamkeit und der wilden Tiere. Afrika ist ein verletzlicher Kontinent und es bedarf ein gehöriges Maß an Neugierde und Einfühlungsvermögen, um diesen Kontinent in all seiner Faszination zu erfahren.

Namibia ist ein sehr variantenreiches und beliebtes Reiseziel im südlichen Afrika. Die Faszination, die von den Landschaften, der Natur und der untrennbar mit ihr verbundenen Kultur ausgeht, zieht immer mehr Menschen aus aller Welt an.

Namibia ist ein Land der Weite, das die Herzen eines jeden Naturliebhhabers höher schlagen lässt. Auf einer Fläche von 824.000 qkm (etwa 2½ mal so groß wie Deutschland) leben nur 2,2 Millionen Menschen - und davon 80 % im äußersten Norden des Landes, wo ein regenreiches Klima vorherrscht und Ackerbau betrieben werden kann. Je weiter man nach Süden kommt, desto trockener werden die Landschaften.

Namibias Süden bietet Ihnen großartige, ja atemberaubende Landschaften wie man sie sonst kaum irgendwo auf der Welt sehen kann.

Die sagenhafte Landschaft von Sossusvlei mit den weltweit höchsten Sanddünen, der Fish River Canyon mit seiner über 160 km langen Schlucht, die vier Wüsten im Süden Namibias mit ihren unterschiedlichen Ökosystemen und Lebewesen und die tosende Brandung an der über 1.500 km langen Atlantikküste.

Namibias Süden lässt sich sehr gut als Selbstfahrer bereisen.

Den Reisenden erwartet eine hervorragende touristische Infrastruktur. Gute Teerstraßen, aber auch zumeist sehr gut gepflegte Schotterpisten lassen Sie bequem und sicher die schönsten Ziele erreichen.

Es kann durchaus sein, dass Ihnen auf einer kilometerlangen Straße über längere Zeit kein einziger Mensch entgegenkommt – Erholung pur und ein einmaliges Erlebnis von Abgeschlossenheit.

Der Süden Namibias - hier liegen die weitläufige Kalahari Wüste, der zweitgrößte Canyon der Welt, der „Fish River Canyon“, die ehemalige deutsche Kolonialstadt Lüderitz und die weltbekannten orangen Sanddünen des Sossusvlei.

Hier präsentiert sich der Süden mit seiner ganzen landschaftlichen Schönheit und Vielfalt, überall begegnen dem Reisenden Landschaften von dramatischer Schönheit und Bilder von großer Intensität.

Sie erleben eine Reise, die Sie nie vergessen und für immer in Ihrem Herzen tragen werden Machen Sie einen Lebenstraum wahr!

Tag 1 - 20.01.2016 - Mittwoch

Individuelle Anreise zum Flughafen und Flug nach Windhoek.

Bordverpflegung

Tag 2 - 21.01.2016 - Donnerstag

Guten Morgen, Afrika.

Am Flughafen in Windhoek, der Hauptstadt Namibias, werden Sie von Ihrem Reiseleiter Thomas Reichert begrüßt. Anschließend Transfer nach Windhoek (ca. 40 km) und Übernahme der Allradgeländewagen, die Sie genau erklärt bekommen. Nach einem kleinen Provianteinkauf begeben Sie sich heute nur auf eine kleine Wegstrecke (93 km) Richtung Süden zum Lake Oanob Reservat bei Rehoboth. Es liegt am gleichnamigen Stausee inmitten



von schroffen Hügeln und bergiger Landschaft. Hier können Sie sich von Ihrer langen Reise erholen und auch schon die ersten Fische, Vögel und Säugetiere beobachten. Das Resort bietet Aktivitäten wie Kanufahren, Reiten oder einen entspannenden Sundowner auf einer Bootsfahrt.

Ihr Reiseleiter organisiert in Abstimmung mit Ihnen das Abendessen im A-la-Carte Restaurant des Resorts. (F/-/-) – 1 Nacht

Tag 3 - 22.01.2016 – Freitag und Tag 4 – 23.01.2016 - Samstag

Ausgeruht und voller Tatendrang startet heute Ihre Reise weiter am westlichen Rand der Kalahari entlang, vorbei an kleinen, rötlich schimmernden Sanddünen durch eine einzigartige Wüstenlandschaft. Die Kalahari ist eine semiaride Halbwüste. Auf Ihrem Weg nach Süden wird die Landschaft trockener und das Gras kürzer - die Kalahari übernimmt immer mehr die landschaftliche Gestaltung.

Ihre Fotomotive werden sein: Grüne Akazien und gelbes Gras auf rotem Sand der hunderte Kilometer langen Kalahari-Dünen.

Heute werden wir Namibia kurzzeitig verlassen und ohne Einreiseformalitäten nach Südafrika (Besonderheit des Nationalparks) einreisen.

Wir fahren in südlicher Richtung zum Kalagadi Transfrontier Park (KTP).

Wenn die Stille und die Weite der Wüste faszinieren, der fährt in den Kalagadi Transfrontier Park an der Grenze zu Botswana/ Südafrika. Dieses größte unberührte Ökosystem im südlichen Afrika entstand im Jahr 2000 durch die Zusammenlegung des südafrikanischen Kalahari Gemsbok National Park und des Gemsbok Park in Botswana zum länderübergreifenden Peace Park. Die beiden Länder verwalten den Park, der mit 40 000



Quadratkilometern fast doppelt so groß ist wie der Krügerpark, gemeinsam.

Der KTP gilt als die trockenste Region der gesamten Kalahari.

Die Schönheit der ockerfarbenen Sanddünen und der weiten Steppenlandschaft faszinieren genauso wie die Vielfalt sehr widerstandsfähiger Pflanzen und Bäume, die die Raubkatzen gerne als Schatten-spender nutzen.

Ganztagespirschfahrt im KTP, immer auf der Suche nach dem „besonderen Erlebnis“, z.B. den possierlichen Erdmännchen – die gerne als „Wächter der Wüste“ bezeichnet werden.

Wir besuchen mit Windkraftpumpen betriebene Wasserstellen, die gerne von den Tieren aufgesucht werden.

Es gibt keinerlei Zäune innerhalb des Parks, die Tiere können ungehindert wandern. Mit etwas Glück kann man kleine Sensationen entdecken - Löwen auf leuchtend roten Kalahari-Sand oder die Silhouetten von Spießböcken inmitten des Nossob-Tals. Ganz typisch für den Park sind riesige Kolonienester des Siedelwebers in den Kronen alter Kameldornbäume.

Ihr Reiseleiter wird mit Ihnen gemeinsam die Versorgung organisieren.

Das romantische Camp ist nicht eingezäunt und für Selbstversorger.

Die Wohnzelte haben einen guten Blick auf ein Wasserloch und sind alle mit Dusche und Toilette ausgestattet. Jedes

Wohnzelt hat ein separates Küchenzelt und eine Terrasse mit Grill. Alles ist funktionell ausgestattet und lässt Sie das Wildlifefeeling genießen.

Übernachtung im Kalahari Tended Camp für zwei Nächte (-/-/-)



Tag 5 - 24.01.2016 - Sonntag

Heute verlassen wir den KTP und reisen wieder in Namibia ein. Immer tiefer in den Süden geht die Reise nach Keetmanshoop, ca. 500 km südlich von Windhoek und 1866 als Missionsstation gegründet.

Keetmanshoop ist der Ausgangspunkt für einen Besuch des berühmten Köcherbaumwaldes, der nur 13 km nordöstlich der Stadt auf der Farm Gariganus zu finden ist. Ein „Muss“ für jeden Reisenden im Süden Namibias. Ungefähr 250 Exemplare der „Aloe dichotoma“ kann man besonders gut im Licht der untergehenden Sonne fotografisch hoch interessant einfangen.

Nur wenig entfernt vom Köcherbaumwald türmen sich auf dem „Spielplatz der Riesen“ mächtige Felsen aus schwarzgrauen Dolerit-Gestein auf, die so aussehen, als hätten Riesen sie durcheinander gewirbelt.

Ein Tag, der die Fotografenherzen höher schlagen lässt.

Übernachtung im Schützenhaus in Keetmanshoop (F/-/-) 1 Nacht

Tag 6 - 25.01.2016 – Montag – Tag 7 – 26.01.2016 - Dienstag

Nach einem guten Frühstück reisen Sie heute zum Fish River Canyon - DIE Sehenswürdigkeit in Namibias Süden. Er ist neben dem Grand Canyon in den USA der zweitgrößte Canyon der Erde. Er ist 27 km breit, 550 m tief - ein Naturwunder Afrikas und ein unvergessliches Erlebnis für Sie. Der Fish River Canyon entstand vor rund 130 Millionen Jahren, als der Urcontinent Gondwana während einer regenreichen Klimaepoche zerbrach.

Die 160 km lange Schlucht wurde durch Vulkane, Eiszeiten urzeitliche Binnenmeere und ausgedehnte Erosionsperioden so geformt, wie sie sich heute darbietet.

Der Fish River Canyon mit seinen windungsreichen, tief in die Landschaft eingeschnittenen Schluchten lässt den Besucher geradezu in Ehrfurcht vor einem der größten Naturschauspiele der Welt erstarren. Am Rande

des Canyons bei Hobas am Aussichtspunkt zu stehen und in diese außergewöhnliche Landschaft zu blicken, ist ein unvergessliches Erlebnis.

Das Canyon Roadhouse ist schon fast eine Institution im südlichen Namibia - es ist Kult.

Eine gelungene Mischung aus Werkstatt, Automobilmuseum und Restaurant. Die Wände sind voller Metallschilder: Autonummern aus aller Welt, Bahnhofsschilder und Wegweiser.

Der Steingarten und Farmschrott sind auf eine charmante und sehr gelungene Art kombiniert.

Entscheiden Sie vor Ort mit Ihrem Reiseleiter, welche Aktivitäten Sie unternehmen wollen.

Übernachtung im Canyon Roadhouse (F/-/A) – 2 Nächte

Tag 8 - 27.01.2016 - Mittwoch und Tag 9 - 28.01.2016 - Donnerstag und Tag 10 - 29.01.2016 - Freitag

Nach gigantischen Eindrücken vom Fish River Canyon reisen Sie heute weiter nach Lüderitz. Sie durchfahren eine großartige Landschaft, die von Pastellfarben beherrscht und dunklen Bergketten begrenzt wird. Hier leben die berühmten Wildpferde der Namib in einer äußerst kargen und lebensfeindlichen Umgebung. Die kleine Ortschaft Aus bietet sich als Zwischenstopp an. Nach Aus führt die B 24 am südlich der Straße liegenden Diamantensperrgebiet entlang über Kolmannskuppe nach Lüderitz.

Kolmannskuppe entstand 1908 nach dem Fund von Diamanten, erlebte eine kurze Blütezeit. Nachdem der fast unglaubliche Reichtum durch Diamantenfelder 1930 erschöpft war, wurde der Standort aufgegeben und der Wüste überlassen. Heute ist Kolmannskuppe eine pittoreske Geisterstadt, in der der Sand von den im trockenen Wüstenklima erhaltenen Gebäuden Besitz ergriffen hat.

Lüderitz gilt als Keimzelle von Deutsch Südwest Afrika und bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten wie die Felsenkirche oder das Goerke Haus und weitere prachtvolle Jugendstilbauten aus der Gründerzeit. In der Nähe von Lüderitz befindet sich das Díaz Point - ein Steinkreuz, das der Seefahrer und Entdecker Bartolomeu Díaz als Zeichen für Inbesitznahme des Landes für Portugal errichtete.

Von Lüderitz aus können Sie auf Wunsch (optional) einen Tagesausflug zu dem beeindruckenden Bogenfels unternehmen, einem dekorativ über dem Meer zum Bogen erodierten Felsen mit über 50 m Höhe.

Übernachtung im Lüderitz Nest Hotel (F/-/-) – 3 Nächte

Tag 11 – 30.01.2016 – Samstag und Tag 12 – 31.01.2016 – Sonntag

Ein weiterer Höhepunkt Ihrer Reise ist der Besuch der weltberühmten Dünen am Sossusvlei. Riesige rote Sanddünen erwarten Sie, der Sonnenauf- und auch der Sonnenuntergang ist magisch und lässt die Fotografenherzen höher schlagen. Fröhlich geht es los

und zwischen hochaufragenden Dünen führt die Fahrt ins eigentliche Dünengebiet beim Sossusvlei – einer riesigen salzverkrusteten Lehmboodensenke, die von bis zu 300 Meter hohen Dünen umringt ist. Die Dünen





zählen zu den höchsten der Welt. Die Brandung schob in Millionen von Jahren den Sand, der vom Oranje Fluss unablässig ins Meer gespült und durch den Benguela Strom an der Küste entlang nordwärts transportiert wurde an land, wodurch Küstendünen entstanden, die dann durch den Wind mit der Zeit landeinwärts geschoben wurden. Die Farbenspiele im Licht der aufgehenden Sonne sorgen für unglaubliche Stimmungen. Geruhsam können Sie durch die Dünenlandschaft wandern. Sehr zu empfehlen ist ein Besuch des Deadvlei. Genießen Sie einen Tag der gewaltigen Aura der Wüste bis zum nahenden Sonnenuntergang. Lassen Sie sich betören von den Pastellfarben der Sanddünen und ihrem Formenreichtum unter einem tiefblauen Himmel. Tiere und Pflanzen haben sich an die harschen Lebensbedingungen angepasst.

Übernachtung im Desert Camp (F/-/A) – 2 Nächte

Tag 13 – 01.02.2016 – Montag

Auf dem Weg in Richtung Windhoek passieren Sie den Gamsberg Pass und kehren in eine typische namibische Farm ein. Erleben Sie den etwas anderen Alltag auf der Hakos Farm. Die Farm wird von der 2000 m hohen Hakos-Gebirgskette überragt und liegt auf 1.832 m Höhe. Das schroffe Faltengebirge und die Wüstenlandschaft bieten zahlreiche Möglichkeiten für Ausflüge. Die Farm bietet eine familiäre Atmosphäre und gibt einen Einblick in die autarken Lebensbedingungen. Als „Tor zum Himmel“ wird eine Sternführung angeboten (optional).

Übernachtung in der Hakos Gästefarm (F/-/A) 1 Nacht

Tag 14 – 02.02.2016 – Dienstag

Auch die schönste Reise geht einmal zu Ende. Heute reisen Sie nach Windhoek zurück und dürfen sich in der Immanuel Wilderness Lodge noch einmal so richtig entspannen. Sie ist nur wenige Autominuten von Windhoek entfernt, aber auch schon mitten im dichten Savannenbusch.

Genießen Sie noch einmal den Frieden der afrikanischen Wildnis.

Übernachtung in der Immanuel Wilderness Lodge (F/-/A) 1 Nacht

Tag 15 – 03.02.2016 – Mittwoch

Nach einem sehr nett arrangierten Frühstück in der Lodge brechen Sie nach Windhoek auf zur Mietwagenrückgabe. Wenn es zeitlich möglich ist, bleibt noch Zeit für einen Trip ins Stadtzentrum von Windhoek.

Am frühen Nachmittag Transfer zum Airport und Heimflug von Windhoek zu Ihrem Heimatflughafen.

(F/-/Bordverpflegung Abendessen und Frühstück)

Tag 16 – 04.02.2016 – Donnerstag

Am Morgen Ankunft an Ihrem Zielflughafen.

Basis:

F= Frühstück

A= Abendessen

Änderungen der Reiseroute bleiben vorbehalten.

Reisepreis* ab/an Windhoek pro Person im Doppelzimmer für das Landarrangement:**ab 7 Reisetilnehmer: 2.695,- €****ab 11 Reisetilnehmer: 2.450,- €****Einzelzimmer-Zuschlag: 390,- €**

Preisänderungen vorbehalten in Abhängigkeit von Kursschwankungen und örtlichen Preisänderungen.

Mietgeländewagen:**Bei Besetzung mit 4 Personen 275,- € pro Person****Bei Besetzung mit 3 Personen 360,- € pro Person****Bei Besetzung mit 2 Personen 540,- € pro Person**

Teilnehmerzahl Reisegäste:

mindestens 7 – maximal 11 Teilnehmer

*Hinweis ASCO-Allrad-Fahrzeuge: Die Fahrzeuge werden von den Gästen selbst gefahren. Abstimmung unter den Reisetilnehmern erforderlich. Pro Auto sollten ein Fahrer und gegebenenfalls ein Zweitfahrer bestimmt werden.

Leistungen Mietwagen:

Die gesamte Rundfahrt ab/bis Windhoek mit modernen, gut gewarteten Allrad-Fahrzeugen des Vermieters ASCO (eigene Werkstatt) Kat. E Toyota Double Cab 4x4 o.Ä., mit unbegrenzten Freikilometern

HINWEIS: Für diese Reise gelten gesonderte Buchungsbedingungen.

Mit der Reisebuchung wird eine Anzahlung von 20% auf den Reisepreis des Landprogrammes ab/an Windhoek erhoben, welche nicht erstattbar ist.

Leistungen:

Reiseleitung durch Thomas Reichert; 14 Übernachtungen in den genannten Hotels und Lodges im Doppel-



zimmer mit privater Dusche/Toilette; Verpflegung lt. Reiseverlauf: F = Frühstück, A = Abendessen; Versicherungsschein

*im Falle einer Verhinderung von Thomas Reichert behält sich die Go wild - Agentur das Recht vor, einen fachlich kompetenten Ersatzreiseleiter zu stellen.

Nicht in den Leistungen enthalten:

Internationale Linienflüge; alle Flughafen-, Flugsicherheits-, Lande-Gebühren und Kerosin-Zuschläge; nicht genannte Mahlzeiten*; Getränke; persönliche Ausgaben; optionale Zusatzprogramme; „Permits“ und Eintrittsgebühren für die Nationalparks (werden vor Ort besorgt und bezahlt), sonstige Eintrittsgebühren (z.B. Museen); Trinkgelder; Benzin

Änderungen des Reiseprogramms vorbehalten.

Reiseveranstalter:

Go wild - Agentur

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Go wild - Agentur. Zusätzlich sind die Mietbedingungen von ASCO CAR HIRE, Windhoek, Teil des Reisevertrages. Preisänderungen auf Grund staatlich bzw. öffentlich genehmigter Tarife (z.B. Erhöhung staatlicher Steuern und Tarife, Nationalparkgebühren, Mehrwertsteuer Namibia usw.) sowie Preisanpassungen der privaten Lodges bleiben verständlicherweise vorbehalten. Änderungen im Reiseverlauf sowie bei den genannten Hotels und Lodges auf Grund örtlicher Gegebenheiten bleiben ebenfalls vorbehalten.

Vorreservierung, Reiseberatung und Buchung:

Kerstin Noack Consulting

Go-wild Reisen

Achertalstr. 13, D-77866 Rheinau

Mobil: +49(0) 1712849687

Telefon: +49(0) 7844 911456

Fax: +49(0) 7844 911457

Email: go-wild@t-online.de

www.matto-barfuss.de

